

ANSCHLAGTAFEL

27. Mai

ARZBERG

CVJM, 17 bis 18 Uhr, Vereinsheim in der Herrenleithengasse, Gruppenstunde für zehn- bis 13-jährige Jungen.

TTF Röthenbach, 17.30 Uhr, Dreifachturnhalle am Schachtweg, Tischtennistraining für die Jugendspielerinnen und -spieler und die Herren.

CVJM, 19 bis 20.30 Uhr, Vereinsheim in der Herrenleithengasse, Gruppenstunde für 14 bis 17-jährige Jungen.

Evangelische Kirchengemeinde, 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Bibelgesprächskreis.

Katholische Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr, katholisches Vereinshaus, Chorsingstunde des katholischen Kirchenchors unter der Leitung von Wolfgang Charanza.

THIERSHEIM

Evangelische Kirchengemeinde, 20.30 Uhr, Kantorat, Probe des Gospelchors.

NEUHAUS

Jahrgang 1947/48, 14.30 Uhr, Gasthaus Egerstau, Jahrgangstreffen 1947/48.

Junge Frauen stehlen Tasche

Konnorsreuth – Zwei junge Frauen aus dem Landkreis Tirschenreuth sind des Handtaschendiebstahls überführt worden. Am Pfingstsonntag gegen 3 Uhr war einer 23-jährigen während einer privaten Feier in Konnorsreuth ihre Handtasche entwendet worden, wie die Polizei berichtet. In der Tasche befanden sich unter anderem der Reisepass, Autoschlüssel, die Geldbörse mit Bargeld, eine Kontokarte sowie das Handy. Den Gesamtwert beziffert die Polizei auf rund 3000 Euro. Aufgrund von Zeugenhinweisen hat die Polizei bereits am Sonntagabend die zwei Täterinnen aus dem Landkreis Tirschenreuth, 18 und 20 Jahre alt, ermittelt. Sie gaben die Sachen zurück und gestanden den Diebstahl.

Gelddiebstahl im Altenheim

Waldsassen – Einen schnellen Fahndungserfolg verzeichnet die Polizei Waldsassen. Am Freitag gegen 17 Uhr hatten ein 18- und ein 19-jähriger aus dem Landkreis Tirschenreuth im Altenheim in der Egerer Straße in Waldsassen einen Gelddiebstahl verübt. Während der 18-Jährige auf dem Flur Schmiere stand, entwendete der 19-jährige Komplize aus einem Zimmer 200 Euro Bargeld. Aufgrund von Hinweisen konnten die bereits polizeibekannt Täter schnell ermittelt werden, wie die Polizei berichtet.

„Sechser im Lotto“:
Turnhalle wird saniert

Am 7. Juni beginnt die energetische Sanierung der Arzberger Schulturnhalle mit Kosten von rund einer Million Euro. Die Stadt bekommt dafür 90 Prozent Zuschüsse aus den Mitteln des Konjunkturpakets II.

Foto: Hannes Bessermann

Von Herbert Scharf

Arzberg – Nur einige Zahlen im Haushalt des Schulverbands für die Arzberger Hauptschule sind erfreulich, nämlich einige Minderdauerausgaben. Erschreckend aber ist, darüber waren sich die Mitglieder des Schulverbandsversammlung in öffentlicher Sitzung einig, dass die Schülerzahlen immer weiter rückläufig sind. Der Haushaltssatzung für dieses Jahr stimmten die Verbandsräte zu.

Der Vorsitzende des Schulverbands für die Hauptschule, Arzbergs Bürgermeister Stefan Göcking, nannte in der Sitzung die Zahlen der vergangenen Jahre: 2008 waren es demnach noch 181 Schüler, ein Jahr darauf 129. Im kommenden Jahr werden es voraussichtlich noch 103 Jugendliche sein, die in der Hauptschule verbleiben.

Der Aderlass kommt gleich von zwei Seiten: Zum einen gibt es immer weniger Geburten. Dazu kommt, dass immer

Verbandsversammlung | In Arzberg verbleiben nächstes Jahr voraussichtlich nur noch rund 100 Jungen und Mädchen. Die Arbeiten für die Sanierung der Dreifachturnhalle beginnen am 7. Juni. Dem Haushalt für 2010 stimmen die Verbandsräte zu.

mehr Kinder in weiterführende Schulen abwandern. Die Folge ist, dass die Lasten bei der Schulumlage auf immer weniger Köpfe verteilt werden müssen. Denn die Kosten für die Infrastruktur der Schule – und diese muss der Schulverband berappen – bleiben auch bei weniger Schülern gleich.

Ob der neue Schulverbund für die Mittelschule ab dem kommenden Jahr ein festes Fundament wird, werde die Zukunft zeigen, sagte Bürgermeister Stefan Göcking. Er ließ auch keinen Zweifel daran, dass die Mitgliedschaft in dem Schulverbund mit Marktrecht nicht gerade eine Liebesheirat, sondern eher eine Vernunftheirat sei. „Alleine hätten wir die

Hauptschule bestenfalls noch für ein Jahr aufrechterhalten können“, sagte Göcking. Die Zukunft werde auch zeigen, ob in Bayern angesichts der Geburtenzahlen das dreigliedrige Schulsystem auf Dauer beibehalten werden könne.

Der Zusage für Arzberg, dass die energetische Sanierung der Schule in das Förderprogramm aus dem Konjunkturpaket II mit einem 90-prozentigen Zuschuss für die Kosten von rund einer Million Euro aufgenommen worden sei, sei „wie ein Sechser im Lotto“ freute sich der Bürgermeister. Die Zuschussanträge der Nachbargemeinden Schirmding und Thiersheim, von diesem Programm zu profitieren, seien

verworfen worden. Die Bauarbeiten in der Arzberger Schulturnhalle beginnen nach den Worten des Bürgermeisters am 7. Juni.

Hauptschulrektor Reinhard Jentsch teilte bei der Sitzung im Arzberger Rathaus mit, dass am 17. und 18. Mai des kommenden Jahres eine Evaluation, also eine Bewertung der Arbeit, in der Arzberger Hauptschule stattfinden. Dazu gehörten Besuche im Unterricht, Interviews mit den Lehrern, Schülern und dem Schulträger. Sinn und Zweck der Aktion, die alle sechs Jahre stattfindet, sei es, die Schulen ähnlich wie beim Qualitätsmanagement in der Industrie der Entwicklung anzupassen.

Zur Kenntnis nahmen die Verbandsräte die Berichte über die überörtliche Rechnungsprüfung für die Jahre 2005 bis 2008, die keinerlei Beanstandungen aufwiesen.

Der Haushalt

Der Haushalt 2010 des Schulverbands für die Hauptschule Arzberg schließt im Verwaltungshaushalt mit 396866 Euro (Plan 411400 Euro) ab, der Vermögenshaushalt mit 18769 (31000) Euro. Bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt ergaben sich Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen zur Mittags- und Ganztagsbetreuung, bei Zuweisungen aus der Lehrmittelfreiheit und den Zinsen aus der Rücklage. 10469 Euro gehen an den Vermögenshaushalt, der damit einen Stand von 87358 Euro aufweist.

Mit fünf Familien fängt's an, Spaß zu machen

„Erfindung“ | Der Köditzer Uwe Engels präsentiert in Thiersheim seine Idee für eine Internet-Community zur Nachbarschaftshilfe. Die Seite bündelt Angebot und Nachfrage möglicher Hilfen.

Von Petra Geigner

Thiersheim – Genau 66 Prozent aller Deutschen über 14 Jahren sind laut einer Studie der ARD im Internet. Die Tendenz ist steigend. Im grenzenlosen Netzwerk wittert Uwe Engels aus Köditz eine Chance, von der eine der kleinsten sozialen Strukturen profitieren könnte: Der 50-Jährige will das Internet nutzen, um die Nachbarschaftshilfe zu beleben.

„Mich haben ganz persönliche Erfahrungen auf diese Idee gebracht“, erzählt Engels, der seine Pläne im Thiersheimer Rathaus der Frankentage vorstellte. Jeder kenne solche Situationen: Einer fährt in die Stadt, um etwas Spezielles zu besorgen. Beim Gespräch mit dem Nachbarn sagt dieser, auch er hätte ausgerechnet aus diesem Geschäft etwas gebraucht. Oder das berühmte Beispiel „Taxi Mama“, das die Kinder von der Schule abholt, sie zum Sport oder in den Musikunterricht bringt – eine zeitintensive Angelegenheit.

Auch Angebote wie Mitfahrgelegenheiten zum Arbeitsplatz will der „Erfinder“ auf einer

neuen Internet-Plattform systematisieren, strukturieren und effizienter machen.

„Jeder, der Interesse hat, die Online-Nachbarschaftshilfe zu nutzen, trägt sich zunächst in der Community ein, indem er ein Benutzerkonto anlegt“, erläutert Engels, der hauptberuflich als Wirtschaftsförderer für den Landkreis Hof tätig ist. Finden sich vier, fünf Nachbarn, die das Gleiche tun, kann es losgehen. „Selbstverständlich werden wesentlich mehr Personen oder Familien auf dieser Plattform eingetragen sein. Meine Idee basiert jedoch auf dem kleinen Kreis der Nachbarschaft, der sich gegenseitig akkreditiert.“

Vier, fünf vertrauenswürdige Kontakte im engen Umfeld seien völlig ausreichend. Über die „Krücke“ Internet werde die Kommunikation untereinander vereinfacht. Mit nur wenigen Klicks und etwas Tippen trägt der Nutzer auf Engels Nachbarschaftshilfe-Seite sein Angebot beziehungsweise seinen Bedarf ein. Die Netzwerknutzer werden sofort per E-Mail über neue Einträge informiert und bleiben so, ohne ständig auf die



Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Hofmann (rechts), mit dem Uwe Engels befreundet ist, stellte der Erfinder im Thiersheimer Rathaus seine Idee vor.

Foto: Petra Geigner

Seite schauen zu müssen, auf dem Laufenden. „Später soll es auch eine Information zu aktuellen Einträgen per SMS geben“, kündigt Engels an.

Jetzt gelte es erste einmal, so viele Interessierte wie möglich im Netzwerk zu bündeln. Die Vorteile dieser modernen Art

der Nachbarschaftshilfe liegen laut Engels auf der Hand: Zeiterparnis sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung, der bewusster Einsatz des Autos und die damit einhergehenden ökologischen und ökonomischen Komponenten und – was Uwe Engels besonders am Herzen liegt – die Belebung sozialer Kontakte. „Es klingt oberflächlich betrachtet paradox, ausgerechnet das Internet zu nutzen, um die heute so häufige Isolation der Menschen zu durchbrechen. Mein Online-Angebot aber hat, wenn es sinnvoll genutzt wird, den Effekt, dass Bewegung in die Beziehungen kommt.“

Der erste Schritt, den Interes-

sierte unternehmen müssten, um sich eine eigene Nachbarschaftsgemeinschaft aufzubauen, sei, die Kontakte im direkten Umfeld zu mobilisieren, also die Nachbarn im Gespräch dazu zu ermuntern, ein Benutzerkonto anzulegen. „Mit fünf Familien im persönlichen Netzwerk fängt es an, richtig Spaß zu machen“, hat Uwe Engels im Versuchsbetrieb der Seite, der seit Ende März läuft, erfahren. Ab sofort steht die „Community“ jedermann zur Verfügung.

Uwe Engels ist überzeugt, dass seine Idee funktioniert. „Die Autowerkstätten werden meine Idee nicht besonders mögen, denn Reparaturen, die durch viele Kurzstreckenfahrten verursacht werden, wird es bald weniger geben“, prophezeit Engels. Was den Erfolg seiner Pläne anbelangt, ist der Köditzer Unternehmer mehr als zuversichtlich: „Auch Ebay hat einmal ganz klein und sozusagen als ein Familienbetrieb begonnen.“

Sofort verfügbar

Die Nachbarschaftshilfe-Seite von Uwe Engels im Internet hat die Adresse www.nhndf.net, eine Abkürzung für den Namen „Neighbours help Neighbours and Friends“. Das Angebot ist kostenlos und steht jedem Interessierten zur Verfügung.

Kleinunfall eskaliert in Streiterei

Waldsassen – Kleine Ursache – große Wirkung: Mit einem handfesten Streit endete ein Kleinunfall in Waldsassen. Am Dienstag gegen 16.30 Uhr stieß dem Bericht der Polizei zufolge eine 67-jährige Rentnerin aus Berlin beim Einparken in der Dr.-Otto-Seidl-Straße mit ihrem Auto gegen die Anhängerkupplung eines geparkten Pkws. Dessen 54-jähriger Halter war darüber offensichtlich so erbost, dass er die 67-Jährige am Arm packte und zudem beleidigte. Ein 31-jähriger Waldsassener, der den Vorfall beobachtete, kam der Frau zu Hilfe. Zwischen den beiden Männern kam es dann dem Bericht der Polizei zufolge zu Handgreiflichkeiten. Dabei wurde der Fahrzeughalter zu Boden geschubst. Am Auto der Rentnerin entstand ein Schaden von rund 100 Euro, am Pkw des weiteren Unfallbeteiligten war kein Schaden erkennbar.

Bitte um mehr Gemeinsamkeiten

Arzberg – Viele Arzberger sind am Pfingstmontag der Einladung zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst gefolgt, der diesmal in der katholischen Pfarrkirche gefeiert wurde. Pfarrer Klaus-Dieter Geuer und Pfarrverwalter Thomas Kohl gingen in den Gebeten und der Predigt auf die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten der beiden Gemeinden wie Kinderbibelwoche, Weltgebetstag oder die Arzberger Ökumenentreffen ein. Geuer und Kohl erbaten Gottes Segen für den Weg in eine engere gemeinsame Zukunft der christlichen Kirchen.

U.F.



Pfarrverwalter Thomas Kohl (links) und Pfarrer Klaus-Dieter Geuer baten um eine engere gemeinsame Zukunft der beiden christlichen Kirchen.

Rowdys werfen Fensterscheibe ein

Mitterteich – Am Sonntag gegen 19.30 Uhr warfen Unbekannte mit zwei Steinen die Fensterscheibe an einem Gartenhaus in der Kleingartenanlage „Wehrpoint“ ein. Um Hinweise bittet die Polizei.



KONTROLLEN HEUTE:

- Geschwindigkeitskontrollen zwischen Hof und Ullitz
- Alkohol- und Drogenkontrollen in Naila und Bad Steben

VORSICHT: Ein Fahrzeug geführt mit 1,1 oder mehr Promille Alkohol im Blut: Straftat, die mit einem Führerscheinentzug und einer Geldstrafe etwa in Höhe eines Monatsverdienstes geahndet wird.

Im vergangenen Jahr starben in Hochfranken 2 Menschen bei Trunkenheitsunfällen.

Programminfo

tvo

FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

DONNERSTAG, 27.5.

18 Kabel/19, 23 Sat

„Oberfranken aktuell“

– Auszeichnung: Bundesminister Karl-Theodor zu Guttenberg ehrt auf der Kulmbacher Plassenburg über 70 Olympiateilnehmer

18.30 Kabel/19.30 Sat

„Halbzeit“

– Handball: Jürgen Heeb, Vorsitzender des HSC 2000 Coburg, blickt zurück auf die Saison

– Basketball: Die Brose Baskets müssen zum zweiten Mal in der

Änderungen vorbehalten